

## Sozialwahlen 2011: Wahlergebnisse Urwahlen im Vergleich zu 2005

### Deutsche Angestellten Krankenkasse

Sozialversicherungsträger		Wahlbeteiligung 2011		Wahlbeteiligung 2005		Veränderung
<b>DAK</b>		28,14 %		30,59 %		- 2,45
Liste	Listenkennwort	2011 Stimmen- anteile in %	Sitze	2005 Stimmen- anteile in %	Sitze	Veränderung in % +/- an Sitzen
1	DAK MG (AGuM)	41,73	13	38,08	11	+ 3,65 + 2
2	DAK VRV	24,10	7	35,43	11	- 11,33 - 4
3	BfA-Gem.	15,51	5	9,81	3	+ 5,7 + 2
4	ver.di	12,06	3	8,55	3	+ 3,51 0
5	KAB u.a.	6,06	2	5,48	2	+ 0,58 0
5	DHV	0,54	0	(-)	(-)	(-)
	DGB	(-)	(-)	2,65	0	(-)
Insgesamt		100	30	100	30	
<b>Gewerkschaft/ACA</b>		<b>18,12</b>	<b>5</b>	<b>16,68</b>	<b>5</b>	<b>+ 1,44 0</b>

Quelle: DAK, Endergebnis vom 16. Juni 2011 (1.279.925 abgegebene Stimmen) und eigene Berechnungen

Bei der DAK, die seit 2010 einen Zusatzbeitrag in Höhe von 8 Euro erhebt, ist die Wahlbeteiligung deutlich stärker gesunken als bei Kassen ohne Zusatzbeitrag.

- Stärkste Kraft bleibt die DAK Mitgliedergemeinschaft, die 2 Sitze hinzu gewann.
- Die Gewerkschaftsfraktion gewann 1,4 % Prozentpunkte und erreichte 18 %, ist aber mit 5 Sitzen gleich stark vertreten wie bisher. Die Zuwächse bei ver.di um 3,5 % brachten ihr keinen weiteren Sitz. Der DGB hätte für eine Vorschlagsliste Unterschriften sammeln müssen und ist nicht angetreten. Sein Stimmenanteil kam ver.di zugute. Die ACA konnte – gegen den Trend – ihr Ergebnis leicht verbessern.
- Die hohen Verluste der gewerkschaftsnahen DAK Versicherten- und Rentnervereinigung, die 4 Sitze verlor, schwächen die Gewerkschaften im künftigen Verwaltungsrat.
- Die BfA-Gemeinschaft konnte 2 dieser Sitze erringen, sie legte um 5,7 % zu.
- DHV – Die Berufsgewerkschaft e.V., Mitglied im CGB, trat erstmals an und erreichte nur 0,5 % der Stimmen.